Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 86. Sonnabend, den 13. April 1839.

Sonntag den 14. April 1839, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorialrath u. Superint. Bresler. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag den 18. April Wochenpredigt Herr Consistorialrath u. Superintendent Bresler. Anf. 9 Uhr. Nachmittag 5 (fünf) Uhr Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel. Sonnabend den 20 April Mittags 1 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr. Vicar. Haub.

St Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr Predigtamts-Candidat Klein. Donnerstag den 18. April Wochenpredigt Herr Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Vicar. Juretschke. Anfang halb 10 Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachm. Hr. Diac. Wemmer. Mittwoch den 17. April Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anf. 8 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pfarradministrator Grotzmann.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böck.

Carmeliter. Vormittag Hr. Pfarradministrator Slowinski. Nachmitt. Herr Vicar. Fiebag.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst Hr. Predigtamts-Candidat Rindfleisch. Anf. halb 10 Uhr. Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Herr Superint. Ehwalt. Anf. 9 Uhr. Beichte den 13. April 12½ Uhr. Nachm. Herr Prediger Blech.

St. Annen. Herr Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Karmann. Nachm. Herr Pred. Oehlschläger. Mittwoch den 17. April Wochenpredigt Herr Pred. Karmann. Anf. 9 Uhr. Sonnabends um 3 Uhr Nachm. Beichte.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superint. Dr. Linde.
St. Bartholomäi. Vorm. Herr Pastor Fromm. Nachm. Herr Predigtamts-Candidat Schneider Donnerstag den 18. April Wochenpredigt Hr. Pastor Fromm.
Spendhaus. Herr Predigtamts-Candidat Hellwich. Anfang halb 10 Uhr.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Hepner.
Kirche zu Altschottland. Vorm. Herr Pfarradministrator Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vormitt. Herr Probst Gontz. Anf. 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. April 1839

Herr Oberlandesgerichts-Assessor Willenbücher von Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Obrist-Lieutenant a. D. v. Gruben aus Comsow, Herr Kaufmann Jos. Gams aus Magdeburg, log. im engl. Hause. Herr Major a. D. v. Poser aus Berlin von Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Das Königl. Ministerium des Innern und der Polizei hat Bedenken getragen, das Statut zu einer gegenseitigen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinz Preußen, Seiner Majestät dem Könige, schon jetzt zur Allerhöchsten Bestätigung vorzulegen.

Es sollen vielmehr zuvor einige Ausstellungen wider Bestimmungen des Statut-Entwurfs erwogen und nach den zu treffenden Beschlüssen und Abänderungen soll der Statut-Entwurf anderweitig redigirt werden.

Zur Berathung und Beschlußnahme, imgleichen zu der etwa nöthigen anderweitigen Redaction des Statuts und der sodann unerläßlichen Anerkennung des neuen Entwurfs, ist nach §. 14 und 16. des Statut-Entwurfs vom 24. Juni 1837, eine außerordentliche General-Versammlung hierselbst, erforderlich.

Die Unterzeichneten, zur Haupt-Direction Berufenen, laden die geehrten durch Anmeldung von Versicherungs-Summen stimmberechtigten Gesellschafts-Theilnehmer zu einer Zusammenkunft auf den 11. Mai c. Vormittags 9 Uhr im Lokale der Wohllöblichen Verwaltung des landwirthschaftlichen Vereins, hiedurch ganz ergebenst ein.

In dieser allgemeinen Versammlung wird auch noch über einige von Theilnehmern schriftlich geäußerte und etwa noch zu äußernde Wünsche und Vorschläge zu Abänderungen und Ergänzungen mehrerer Bestimmungen des Statuts vom 24. Juni 1837 berathen und beschlossen werden können.

Mit Bezug auf die §. §. 9. und 10. des Statut-Entwurfs vom 24. Juni 1837, wird bemerkt,

daß die Beschlüsse in der allgemeinen Versammlung für den Gesammtwillen der Gesellschaft geachtet werden müssen;

daß die Beschlüsse sämmtlicher Gesellschafts-Mitglieder, also auch die Ausgebliebenen, verpflichten,

und

daß nur die anwesenden Mitglieder stimmen dürfen, schriftliche Erklärungen und Bevollmächtigungen dagegen ausgeschlossen sind.

Marienwerder, den 8. April 1839.

v. Auerswald, auf Plauthen. Hennig, auf Dembowolonka.

AVERTISSEMENTS.

2. In der Gemeinheits-Aufhebungs-Sache von Schöneck hat die Legitimation
1. des Rathmann Friedrich Mesech, wegen der in seinem Besitz befindlichen $4\frac{1}{2}$ Hubstücke № 29. 30. 87. $87\frac{1}{2}$ und 95.,
2. des Johann Burau, wegen des in seinem Besitz befindlichen Hubstücks № 107.,
3. des Paul Melczarczek, wegen des in seinem Besitz befindlichen Grundstücks, vom ehemaligen Wotoskwo-Lande,
4. des Stephan v. Wiecki, wegen zweier in seinem Besitz befindlichen halben Hufen,

wegen Unvollständigkeit der in dem Hypothekenbuche verzeichneten Nachrichten, nicht sofort berichtigt werden können.

Es wird daher in Gemäßheit des §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834 die Auseinandersetzung hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche im Betreff der gedachten Grundstücke, ein Interesse bei der Sache zu haben vermeinen, aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, und spätestens in dem auf

den 13. Mai dieses Jahres Vormittags 10 Uhr, im Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten hieselbst, Hundegasse № 348.

angesetzten Termine, mit ihren Ansprüchen zu melden, und dieselben zu bescheinigen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung bewirktermaßen, gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Fall einer Verletzung, gehört werden können.

Danzig, den 10. März 1839.

Der Oeconomie-Commissions-Rath.

Ernst.

3. Von dem für die evangelische Schule zu Langefuhr erkauften ehemaligen Paselskyschen Grundstück daselbst, № 78. und 79. der Servisanlage, soll

1) der Theil desselben, auf welchem das Nebengebäude befindlich ist, bestehend aus einem Vorplatze von 48 Fuß Breite und $6\frac{2}{3}$ Fuß Tiefe, einem theils massiv,

theils in ausgemauertem Fachwerk erbauten Wohnhause, von 109 Fuß Länge, 32 Fuß Breite und 2 Etagen Höhe, einem Hofe mit 1 zweiflüglichten und 1 einflüglichten Thüre von 109 Fuß Länge und 16 Fuß Breite, und in einem Garten von 203 Fuß Länge und 32 Fuß Breite, und

2) das massive, 1 Etage hohe achteckige Sommerhaus, mit einem Theile des Gartens von 115 Fuß Breite und 115½ Fuß Tiefe, an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Genehmigung zu erbpachtlichen Rechten überlassen werden. Der diesfällige Bietungstermin ist auf

Dienstag, den 30. April c. Vormittags 10 Uhr

vor den Herren Stadträthen Dodenhoff und Zernecke II., an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Erbpachts-Bedingungen in dem Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause, schon vor dem Termine eingesehen werden können.

Danzig, den 26. März 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Im Termine den 30. April 1839 und die folgenden Tage, sollen in dem Grundstücke Neuendorf № 2. mehrere zum Abraham Bergmannschen Nachlaß gehörige Stücke, als: Haus- und Wirthschafts-Geräthe, Wagen, Schlitten, Sielen, Sättel, Pferde, Vieh, Schweine, Betten, Linnen u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Tiegenhoff.

5. Die zum Neubau der evangelischen Kirche zu Neufahrwasser erforderlichen Materialien, als: Kalk, Ziegel, Bieberschwänze, Gyps, Drath, Rohr, Rohrnägel und eine bedeutende Quantität Bauholz, sollen im Wege der Submission beschafft werden. Versiegelte Submissionen werden bis zum

25. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Wohnung, Mattenbuden 289., angenommen, woselbst die nähern Bedingungen, in den Vormittagsstunden von 8—11 Uhr einzusehen sind.

Danzig, den 10. April 1839.

Der Bau-Inspector Stein.

6. Wegen nothwendig gewordenen Reparaturen an der Kunst, muß dieselbe den 15., 16. und 17. d. M. angehalten werden; dies wird den Kunstwasser-Besitzern hiemit zur Nachricht ertheilt.

Danzig, den 11. April 1839.

Die Bau-Deputation.

Todesfall.

7. Am 11. d. M. Abends 10¾ Uhr entschlief sanft nach viertägigen großen Leiden an der Darmentzündung, unser innigst geliebte Bruder und Schwager, der Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im 5ten Landwehr-Kavallerie-Regiment, Wilhelm Lamprecht, als redlicher Mann geachtet und geschätzt von seinen Vorge,

setzten, Cameraden und Freunden. Um stille Theilnahme an unserem großen Schmerze bitten die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

Vom 7. bis 11. April 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:
1. Ramlau a Nestempohl. 2. Stuhlmacher a Lauenburg. 3. v. Luske a Carthaus. 4. Malottki a Wyscziczin. 5. Weitig a Stolpe. 6. Moritzsohn, 7. v. d. Gröben a Königsberg. 8. Barowski a Gramten. 9. v. Petersdorf a Thorn. 10. Möglin a Schwetz. 11. Roschewski a Mortarky. 12. Kwap a Prenzlow. 13. Raschawitz a Straschewo. 14. Albrecht a Pr. Stargardt.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

8. **Aufruf zur Wohlthätigkeit.**

Der am ersten dieses Monats, trotz aller zur Abwendung des Unglücks gemachten Anstrengungen, erfolgte Durchbruch des Nogat-Dammes, ohnweit der Münsterberger Wachbude, hat durch die dadurch entstandene ohngefähr 75 Ruthen breite Oeffnung das Marienburger Werder mit Eis und Wassermassen bedeckt, und Leben und Habe der Bewohner in die größte Gefahr gesetzt. Was zur Rettung der Menschen und Bergung von Vieh und Effecten geschehen konnte, ist von den Behörden veranlaßt, auch von der Königl. Hochlöblichen Regierung eine namhafte Geldsumme und 6600 ℔ Brod zur Speisung der in ihren Häusern abgeschnittenen oder daraus geflüchteten Einwohner sofort zur Verfügung gestellt. Wenn aber der durch dieses Unglück entstandene Schaden sich noch gar nicht übersehen läßt, so wird doch jeder, der ähnliche Noth in unserer Gegend kennen lernte oder die Größe derselben sich vorzustellen vermag, überzeugt, daß nur große Hilfsmittel einigen Erfolg bewirken können, und daher um so mehr bereit sein, zur Linderung des Elends mitzuwirken, als er sich der großmüthigen Unterstützungen dankbar erinnert, welche die Mildthätigkeit von nahe und fern im Jahre 1829 den Verunglückten bei uns spendete, und wir die Hoffnung hegen dürfen, dies mal von ähnlichen Leiden verschont zu bleiben.

Daher legen wir die Bitte, wohlthätig zu sein, allen, die helfen können ans Herz, und sind gewiß, daß die Herzen geneigt sein werden, Barmherzigkeit gegen ihre Mitbrüder auch bei dieser Gelegenheit zu üben.

Die Gaben der Liebe zu empfangen sind die Herren Commerz.-Rath Abegg, Langenmarkt No. 442., Stadtrath Dodenhoff, Langgasse No. 528., Baum, Brodtbänkengasse No. 705., Trojan, Hundegasse No. 325, und Hauptmann Sachse auf der Kämmerei-Kasse bereit, um sie zur Ueberreichung an die Königl. Hochlöbl. Regierung zur zweckmäßigen Vertheilung an uns zu übergeben.

Danzig, den 6 April 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

9. *Sonntag d. 14. April musikalische Abend-Unterhaltung im gold. Löwen vor dem hohen Thor.*

10. **Zur Unterstützung der durch die Nogat-Ueberschwemmung** in das tiefste menschliche Elend gerathenen armen Familien des großen Marienburger Werders, wird der hiesige Gesang-Verein **Freitag den 19. April c. Nachmittags 4 Uhr** in dem, von den Herren Aeltesten der Kaufmannschaft gütigst bewilligten Artushofe, das neue große Oratorium des berühmten Capellmeisters Friedr. Schneider

Absolon, in zwei Abtheilungen,

aufführen.

Die Größe der Noth kennt Jedermann und erkennt zugleich, daß hier schnelle Hilfe eine doppelte Hilfe ist. So bedarf es denn wohl nur dieser einfachen Anzeige, um der regen und freudigen Theilnahme unserer edeln Mitbürger an diesem Unternehmen gewiß zu sein. — Billete sind bei den Herren Gebrüdern Baum, in der Brodtbänkengasse, bei Herrn Röhr und Köhn am Langenmarkt und in der Musikalienhandlung des Herrn Nötzel in der Wollwebergasse a 15 Sgr. zu haben. Doch die wahre Liebe zählt ihre Gaben nicht. Danzig, den 13. April 1839.

Der Vorstand des Gesang-Vereins.

Dr. Kniewel. Dr. Hingelberg. de Beer.

11. Mit Bezug auf die herumgesendete Einladung zur Subskription, zu dem von uns auf Montag den 15. d. Mts., zum Besten der unglücklichen Bewohner der durch den Durchbruch des Nogat-Dammes überschwemmten Gegenden, veranstalteten Vocal- und Instrumental-Conzert steht zu erwarten, daß die Königl. Hochverordnete Regierung das Schauspielhaus bewilligen wird. Indem wir uns beehren, dieses zur Anzeige zu bringen, bitten wir zugleich, die Bestellungen der Logen und Sperrsitze in dem Bureau des Herrn Lieutenant und Rechfr. Biber, Hundegasse № 321., täglich Morgens von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr abgeben und die nöthigen Billete in Empfang nehmen zu lassen. Die Preise der Plätze sind, ohne der Wohlthätigkeit Schranken setzen zu wollen:

Ein Platz in der Loge 1sten Ranges	15 Sgr.
Ein Platz in der Loge 2ten Ranges	10 Sgr.
Ein Platz im Parterre . .	11 Sgr.
Ein Sperrsitz	15 Sgr.
Amphitheater	6 Sgr.
Gallerie	4 Sgr.

Billete sind außerdem bei Madame Ewert, Langgasse, bei Herrn Nötzel, Wollwebergasse und Abends an der Kasse zu haben.

Danzig, den 11. April 1839.

Die Musikmeister des 4ten und 5ten Infanterie-Regiments.

12. Für die durch die Ueberschwemmung Verunglückten im großen Marienburger Werder sind eingegangen:

A. Bei dem Herrn Commerzien-Rath Abegg.

1, Madame Schütz 2 Rthlr. 2) Mad. Hanneman 20 Sgr. 3, Hr. J. 10 Sgr. 4, Hr. St. 3 Rthlr. 5, Hr. B. 1 Rthlr. 6, Hr. J. W. K. 5 Rthlr. 7, Hr. ....r 5 Rthlr. 8, Hr. J. P......s 20 Rthlr. 9, M... 2 Rthlr. 10, Hr. J. D. 2 Rthlr. 11, Hr. H. B A. 25 Rthlr. 12, Hr. A..... 20 Sgr. 13, Hr. K. 2 Rthlr. 5 Sgr. 14, Hr. Ephraim W. 1 Rthlr. 15, Hr. E. M... 2 Rthlr. 16, Hr. H. W. Stumm 1 Rthlr. Zusammen 72 Rthlr. 25 Sgr.

B. Bei dem Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung Hrn. G. Baum.

1, Hr. F. W. Becker 1 ♯ in Gold. 2, Hr. Dr. v. Sieboldt 2 Rthlr. 3, Hr. Th......t 3 Rthlr. 4, Ungenannt 1 Rthlr. 5, G. Baum 50 Rthlr. 6, Alex. Gibsone 40 Rthlr. 7, E. M. 3 Rthlr. 8, B. C. 5 Rthlr. 9, Hr. Sam. Baum 50 Rthlr. 10, Hr. J. M. Schwedt 5 Rthlr. 11, Hr. S. J. Joel 15 Rthlr. 12, Hr. S. Köhne 5 Rthlr. 13, Hr. C. E. Arendt 1 Rthlr 14, J. M. 5 Rthlr. 15, Hr. Gutjahn 1 Rthlr. 16, Hr. Consul v. Almonde 20 Rthlr. 17, Miß. Barstows 36 Rthlr. 18, D. R. 2 Rthlr. 19, Hr. M. et C. für die Nothleidenden durch die Ueberschwemmung im Marienburger Werder 16 Rthlr. 20, M. S. 1 Rthlr. 21, Hr. F. Hk. 1 Rthlr. 22, Hr. L. F. L. 1 Rthlr. 23, Hr. H. u. D. G. 15 Rthlr. 24, Hr. M. M. Normann 25 Rthlr. 25, Hr. X. für die Armen im Wasser bedrängten Nothleidenden bei Caldowe 1 Rthlr. 26, Hr. S. Hirsch 4 Rthlr. 27, Hr. Fr. R. 10 Rthlr. 28, Ungenannt 20 Sgr. Zusammen 318 Rthlr. 20 Sgr. und 1 ♯ in Gold.

C. Bei dem Herrn Stadtrath Dodenhoff.

1, Hr. Ulrich 1 Rthlr. 2, Hr. v. Dühren 2 Rthlr. 3, Hr. de Beer 1 Rthlr. 4, Hr. C. B. 10 Rthlr. 5, Wittwe S. 2 Rthlr. 6, Hr. Schultz 10 Sgr. 7, Hr. Z. L. 1 Rthlr. 10 Sgr. 8, Hr. C. G. G. 10 Rthlr. 9, ungenannte Eheleute 25 Rthlr. 10, Hr. Stadtrath Focking II. 5 Rthlr. 11, T. P. 3 Rthlr. 12, Hr. F. E. 10 Sgr. 13, Hr. J. G. B. 1 Rthlr. 14, Hr. C. R. 1 Rthlr. 15, Hr. M. 1 Rthlr. 16, Hr. H. Moses Herrmann 10 Rthlr. 17, Ungenannter 15 Sgr. 18, Hr. Schuhfabrikant Baumann 2 Rthlr. 19, Hr. F. W. Stark 15 Rthlr. 20, Hr. Sadewasser 3 Rthlr. 21, Hr. C. P. 10 Sgr. 22, Wittwe Felsker 20 Sgr. 23, Hr. W. F. 2 Rthlr. 24, Hr. de Beer 15 Sgr. 25, Hr. B. B 4 Rthlr. 15 Sgr. 26, Ungenannter 3 Rthlr. 27, dito 10 Sgr. 28, dito 2 Rthlr. 29, dito 1 Rthlr. 30, dito 15 Sgr. 31, dito 5 Rthlr. 32, dito 10 Sgr. 33, dito 7 Sgr. 6 Pf. 34, Hr. F. J. L. 4 Rthlr 35, Hr. C. 5 Sgr. 36, Hr. Ludwig 3 Rthlr. 37, Hr. Z. 1 Rthlr. 38, Geschwister F. 2 Rthlr. 20 Sgr. 39, Hr. W. 1 Rthlr. 40, Hr. Bäckermeister Schnarke 2 Rthlr. 41, Hr. R. 1 Rthlr. 42, Hr. G. G. L. 20 Sgr. 43, Hr. Major W. 1 Dukaten oder 3 Rthlr. 7 Sgr. 44, Wittwe Kätelhodt 2 Rthlr. 45, Mad. Kraske 4 Rthlr. 46, Hr. Graf v. Hülsen 3 Rthlr. 47, Wittwe G.

C. Schmidt 1 Rthlr. 48, Hr. M 2 Rthlr. 49, Hr. F. H. 10 Rthlr. 50, Hr. Labes 1 Rthlr. 51, Hr. Bollhagen 2 Rthlr. 52, Hr. W. 10 Sgr. 53, Hr. Dr. B. 3 Dukaten oder 9 Rthlr. 21 Sgr. Zusammen 168 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf.

D. Bei dem Herrn Hauptmann Sachsze auf der Kämmerei-Kasse.

1, Z..r 1 Rthlr. 2, R. 15 Sgr. 3, Bonikowski 1 Rthlr. 4, Jantzen 2 Rthlr. 5, D. D. 2 Rthlr. 6, Ungenannter 20 Sgr. 7, A. S. 2 Rthlr. 8, A. N. L. 3 Rthlr. 9, L. für die Verunglückten im Marienburger Werder 3 Rthlr. 10, v. Wn. 3 Rthlr. 11, Geschwister Bellair 1 # in Gold oder 3 Rthlr. 7 Sgr. 12, Rz. 1 Rthlr. 13, E. und L. kleine Gabe 1 Rthlr. 15 Sgr. 14, J. W. L. für die Unglücklichen durch die Wassersnoth der Nogath 1 Rthlr. 15, Rösner 1 Rthlr. 16, von 1 Paar Kindern 15 Sgr. 17, F. R. 10 Rthlr. 18, F. B. E. 1 Rthlr. 19, A. W. S. 3 Rthlr. 20, die Fräulein J. S. K. 4 Rthlr. 21, P. G. Schönbeck 4 Rthlr. 22, Ungenannter 10 Sgr. 23, M. I. 1 Rthlr. 24, F. N. A. M. 1 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. 25, —n 30 Rthlr. 26, Emilie Zernecke 6 Rthlr. 27, W. F. 10 Rthlr. 28, N I. 1 Rthlr. 29, M. G. E. für die durch die Wasserfluth Verunglückten im Marienburger Werder 5 Rthlr. 30, F. B. eine pommersche Medaille. In Summa 103 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf. und eine Medaille.

Fernere Gaben werden dankbar angenommen.

Danzig, den 12. April 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

13. Sontag d. 14. d. M. Conzert i. Fromschen Lokal.

14. Sonntag, d. 14. d. M. Conzert in Herrmannshof.

15. Mein Comtoir ist jetzt Bootsmannsgasse № 1179. (Wasserseite). J. G. Voigt, Commiss. u. Spediteur.

16. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

17. Einzahlungen bei der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt, werden fortwährend angenommen in der Haupt-Agentur bei

Fr. Wüst, Wollwebergasse № 1986.

18. Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in dem Hause Fischmarkt № 1574., neben meinem Speicher, den Gewürz- und Materialladen nun auch übernommen und eröffnet habe. Mich zu diesem so wie zu meinem beibehaltenen Speicher-Geschäft bestens empfehlend, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich nach Möglichkeit bemüht sein werde, stets mit den besten Waaren zu den billigsten Preisen aufwarten zu können.

Carl Heinrich Kraschewsky.

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 86. Sonnabend, den 13. April 1839.

---

19. Da in der am 3. d. M. stattgehabten Lizitation zur Vererbpachtung des dem Hospital zu Aller Gottes Engeln gehörigen Gartens nicht genügende Offerten gemacht wurden, so ist ein zweiter Termin sowohl zur Vererbpachtung als auch zur Vermiethung auf Montag den 15. April Nachmittags 3 Uhr in dem Hause Langgasse № 528. festgesetzt, wo auch die Bedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Danzig, den 9. April 1839.

Die Vorsteher des Hospitals.

Pantzer. Faltin. Schönbeck.

20. Pensionaire, welche hiesige Schulen besuchen, werden billig aufgenommen. Wo? erfährt man beim Zahnarzt Herrn Klein, Fischerthor № 128.

21. Ich wohne jetzt Tobiasgasse № 1563. Pfennigswerth.

22. Meine Wohnung ist von heute ab in der Brodtbänkengasse № 695.

Danzig, den 6. April 1839. Fr. Reinick, Schiffsmäkler.

23. **Siebenzehnter Jahresbericht**

über den Zustand der hiesigen Spaarkasse am Schlusse des Jahres 1838.

1. Das von den Actionairen zusammengeschossene Capital beträgt die Summe von . . . . 2700 Rthl. — sgr. — pf.

2. Das Guthaben von 1950 Deponenten betrug den 31. Dezember 1837 . . 58186 Rthl. 12 sgr. 11 pf.

dazu kommen im Jahre 1838 die Einlagen von neuen und die Zuschüsse von früheren Deponenten, so wie die stehen gebliebene vorgetragenen Zinsen . . . 20247 „ 26 „ 10 „

78434 Rthl. 9 sgr. 9 pf.

davon sind an verschiedene Deponenten die Einlagen ganz oder zum Theil, wie sie es verlangten zurückgezahlt . . . 11360 „ 12 „ 1 „

das Guthaben von 2130 Deponenten bleibt demnach den 31. Dezember 1838 . . . . . 61073 „ 27 „ 8 „

3. Das unverzinsliche Guthaben von 17 Deponenten betrug am 31. Dezember 1837	995 Rthl. 27 sgr. 1 pf.		
davon an 4 Deponenten im Jahre 1838 zurückgezahlt	202 „ 22 „ 5 „		
bleibt demnach das unverzinsliche Guthaben von 13 Deponenten den 31. Dezember 1838 . .	. . . .	793 Rthl. 4 sgr. 8 pf.	
4. An Intressen werden auf das Jahr 1839 vorgetragen:			
a. von den in den ersten Tagen des Januar-Monats zur Zahlung kommenden Zinsen für alle diejenigen Gelder, welche bis zum 31. Dezember 1837 bei der Sparkasse belegt waren . . .	1827 „ 25 „ 4 „		
b. an jetzt noch nicht zur Zahlung fällige Zinsen haben die Deponenten zu gut . . .	306 „ 16 „ 4 „		
c. 27 Actionaire erhalten an fällige Zinsen pro 1838	112 „ 15 „ — „		
d. dieselben haben an Zinsen von frühern Jahren zu gut . . .	216 „ 20 „ — „		
e. von den für ausgeglichenen Capitalien pränumerando empfangene Zinsen gelten auf das Jahr 1839 . . .	449 „ 6 „ — „		
		2912 „ 22 „ 8 „	
5. Der reine Gewinn der Spar-Kasse war am 31. Dezember 1837 . . .	8475 „ 12 „ 6 „		
Verlust an Zinsen im Jahre 1838 . . .	207 „ 18 „ 4 „		
bleibt reiner Gewinn am 31. Dezember 1838 . .	. . . .	8267 „ 24 „ 2 „	

	Rthl.	sgr.	pf.	Rthl.	sgr.	pf.
Es sind nämlich an Intressen im Jahre 1838 eingegangen . . .				5074	22	—
an Intressen baar gezahlt	1717	19	8			
zur Erziehung verwaiseter Kinder und an den Verein zur Erziehung verwahrloseter Kinder verausgabt . .	201	—	—			
	1918	19	8			
auf das Jahr 1839 übertragen ad 4.	2912	22	8			
				4831	12	4
bleibt ein Ueberschuß an Zinsen von . . .				243	9	8
Da die Ausgabe für Druckkosten, Bücherschreiben, Botenlohn rc. aber in diesem Jahre beträgt . .				450	28	—
entstand der vorstehende Zuschuß von . . .				207	18	4
Bestand der Einnahme der Sparkasse am 31. Dezember 1838 . . .				78747	19	2
Von diesem Bestande sind ultimo 1838						
a. ausgeglichen auf Wechsel gegen Faustpfand in Getreide und Staatspapieren . . .				41270	—	—
b. in Discontos belegt . .				17687	19	10
c. baar in Cassa . .				19789	29	4
				78747	19	2

Im Personale der Direction und Stellvertreter ist keine Aenderung eingetreten.

Danzig, den 12. April 1839.

Die Directoren der Spaarkasse.

v. Weickhmann. v. Frantzius. Dodenhoff.

24. Das Haus Heil. Geistgasse № 757., in dessen unterm Lokale seit einer Reihe von Jahren ein Tuchhandel betrieben wird, steht unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder auch allenfalls zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt № 496.

25. Anträge zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien und Waaren, gegen Feuersgefahr, werden für das Sun Fire Office zu London angenommen Jopengasse № 568. durch Sim. Ludw. Ad Heyner.

26. Das Gasthaus „die 2 Mohren" in der Junkergasse, durchgehend nach der Maurergasse, ist sogleich unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 236.

27. Ich wohne jetzt Jopengasse № 728. und empfehle mich meinen geehrten Kunden, und dem gesammten Publikum ergebenst, als Stuben-Maler und Lackirer Ihres fernern Wohlwollens. Zugleich bringe ich meinen Copal- und Bernsteinlack zu den billigsten Preisen in Erinnerung. G. A. Folkers, Maler u. Lackirer.

28. Ein mit guten Zeugnissen versehener Oeconom, welcher auch Kenntniße von der Brennereiverwaltung besitzt, wünscht sofort ein Unterkommen zu finden. Nähere Nachricht ertheilt der Kaufmann Herr Köhly, Hundegasse № 245 dem Posthause schräge gegenüber.

29. Eingetretener Umstände wegen, bin ich gesonnen, mein Mühlengrundstück zu Schönfeld bei Danzig, welches circa 32 Morgen gutes Ackerland nebst Wiesen enthält, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man daselbst oder auch Langemarkt № 446. durch Herrn G. Janzen.

30. Ein Handlungsgehülfe, der mit dem An- und Verkauf von Schmiede- und Stab-Eisen genau bekannt ist, findet ein sofortiges Unterkommen nachgewiesen durch Carl Ben. Richter, Hundegasse 351.

31. Für einen wohlerzogenen Jüngling ist in meinem Waaren-Geschäft eine Stelle als Lehrling offen.
C. L. Köhly, Langgasse № 532.

32. Seinen resp. Kunden zeigt den Wohnorts-Wechsel nach der Häkergasse № 1508., gegen der St. Johannis-Kirche, hiemit ergebenst an; bittet noch außer diesem, gegen beliebiger Auswahl dauerhafter Knöpfe zu den billigsten Preisen, um geneigten Zuspruch. F. L. Stromski, Knopfmacher u. Posamentirer.

33. Da den 15. d. M. der Unterricht in meiner Schule beginnt, so unterlasse ich nicht den geehrten Eltern, die mit mir noch nähere Rücksprache zu nehmen wünschen, anzuzeigen, daß ich von jetzt ab in meiner Wohnung, Neugarten № 508., selbst anzutreffen bin. Henriette Matthiessen.
Danzig, den 12. April 1839.

34. Ich wohne jetzt Zapfengasse № 1646. neben dem Schiffskapitain Herrn Träder. Jacob Heinrich Abs.

35. Zufolge mehrerer Nachfragen wird hiedurch angezeigt, daß von den, vom hiesigen allgem. Lehrerverein herausgegebenen Vorschriften nur noch 29 Exemplare (a 450 Vorschriften für 25 Sgr.) beim Lehrer Henning, St. Catharinen-Kirchhof № 366. A., zu haben sind.

36. Eine anständige Dame erbietet sich in Haarketten- und Blumen-Verfertigung billig Unterricht zu ertheilen, auch Bestellungen zu solchen Arbeiten zu übernehmen. Nähere Auskunft wird ertheilt Heil. Geistgasse № 959.

37. Bei dem Beginn eines neuen Schulkursus, empfehle ich aufs neue meine Schulanstalt; auch bin ich bereit Pensionairinnen unter billigen Bedingungen anzunehmen. Henriette Heyne Wittwe, große Krämergasse № 643.

38. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Nadler-Profession gründlich zu erlernen, kann sich melden Heil. Geistgasse № 939. bei F. W. Saul.

39. Einmarinirter Lachs a Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr., ist zu haben Frauengasse № 838.; auch ist daselbst eine Stube mit Möbeln und Beköstigung zu vermiethen.

40. Einem verehrten Publikum empfehle ich mich in Verfertigung von Kleidungsstücken aller Arten für Herrn, mit der Versicherung, daß ich das mir schon geschenkte Zutrauen zu erhalten mich bestrebe, und jede Bestellung nach Wunsch, geschmackvoll und billigst, auszuführen bemüht sein werde. August Krause,
Schneidermeister, 2ten Damm № 1288.

41. Es ist am 10. d. M. Mittags zwischen 1 und 2 Uhr auf dem Wege von der Langgasse nach dem Olivaerthor eine goldene Tuchnadel mit Haaren verloren worden; besondere Kennzeichen sind die auf der Rückseite eingravirten Buchstaben S. B. — H. B. geb. S. — M. B. d. 14. Nov. 1834. Der Finder wird gebeten, dieselbe Langgasse № 398. gegen 2 Rthl Belohnung abzugeben.

Vermiethungen.

42. Eingetretener Umstände halber, ist in der Hundegasse № 251. ein Logis, bestehend in 3 großen und 2 kleinen Zimmern, mit oder ohne Stall zu 4 Pferden, auch alle Bequemlichkeit an ruhige Bewohner zu vermiethen, und den 1. Juli oder Michaeli zu beziehen. Näheres № 328.

43. Wollwebergasse № 554. ist eine möblirte Stube und Kabinet, sogleich oder zum 1. Mai zu vermiethen.

44. Ein in der Hundegasse belegener trockner und guter Stall für 4 Pferde, mit oder ohne Remise, ist zu vermiethen. Näheres Langgasse № 404.

45. Hundegasse № 301. sind 2 freundliche Stuben mit Möbeln zu vermiethen.

46. Hundegasse № 238. ist das ehemalige Dr. Luttermannsche Haus, im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt № 498.

47. Breitgasse № 1061. ist ein freundlich meublirtes Zimmer nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

48. Bischofsberg № 213. ist eine Stube nebst großem Garten zu vermiethen und vom 1. Mai d. J. ab zu beziehen. Das Nähere daselbst.

49. Gr. Krämergasse № 645. ist ein Zimmer mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

50. Heil. Geistgasse № 1005. sind 2 meublirte Zimmer nebst Bedientengelaß zum 1. Mai zu vermiethen.

Auctionen.

51. **Montag, den 15. April 1839, Nachmittags 3 Uhr, wird die am 5. d. M. stattgefundene Auction mit Apfelsinen und Citronen, im Speicher „der Eichbaum," unweit des Bleihofes belegen, durch die Unterzeichneten fortgesetzt werden.**

Die Mäkler Richter und Meyer.

52. Montag, den 15. April 1839, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer in der Königl. Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction ausbieten **und auf das Meistgebot bestimmt zuschlagen:**

Ein Partiechen extra feinen Reis in Säcken.

53. Montag, den 15. April d. J., sollen im Auctions-Lokale, Jopengasse No. 745. auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 Paar goldene Ohrringe, 1 Paar dito Pettschafte, 1 goldene Tuchnadel mit Amathist, 1 goldene und 1 silber-vergoldete Uhrkette, 1 silberne Cigarrenbüchse, 1 Paar dito Sporen, silberne Suppen-, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen und Taschenuhren, Stuben-, Wand- und Tischuhren, Pfeiler-, Wand- und Toilettspiegel, 1 Fortepiano, 1 Billard, Meubles aller Art in verschiedenen Façons und Holzarten, (1 großes Waarenspind mit Glasthüren, 1 Tombank, 8 div. Bücherschränke), 1 eiserner Geldkasten, Gemälde, Zeichnungen, Bücher, Betten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Kleidungsstücke in großer Auswahl, Porzellan, Fayance und Glas, und vieles Haus- und Küchengeräthe aus Holz und allen Metallen. Ferner:

1 Arbeitswagen, 1 Mangel, 1 Hobel- und 1 Drehbank, vielerlei Handwerkszeug, 1 großer Blasebalg, 1 Senfmühle, circa 200 ℔ metallne Gewichte, die verschiedensten Drechslerarbeiten in großer Auswahl, 1 Partie Kanarienvögel, mehrere Galanterie-Waaren und Manufakturen und vielerlei andere nützliche Sachen mehr.

54.
Auction zu Groß-Walddorf.

Montag, den 22. April d. J. Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Auctionator, auf freiwilliges Verlangen des Herrn Möller, in dessen, zu Groß-Walddorf in der Mitteltrift gelegenen Hofe öffentlich an den Meistbietenden versteigern:

Pferde, Kühe, Jungvieh u. Schweine, 1 grünes Kabriolet, 1 Spatzier- und mehrere Arbeitswagen, Schlitten, Landhaken, Land- und Kartoffelpflüge, Eggen, Blank- und Arbeitsgeschirre, viele Stallutensilien, Wirthschafts-, Haus-, Küchen- und Milcherei-Geräthe, so wie auch

1 Parthie Grummet, Hafer-Vorklopfen und anderes Stroh in abgetheilten Haufen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

55.
Wiesen-Verpachtung.

Auf freiwilliges Verlangen des ehrbaren Hauptgewerks der rechtstädtschen Fleischer sollen die demselben zugehörigen, vor dem Weberschen Thore gelegenen, Wiesen — circa 150 Morgen — in abgetheilten Stücken zum Pflügen u. Weiden

Montag den 29. April d. J. Vormittags 10 Uhr

zur diesjährigen Nutzung verpachtet werden. Die Bedingungen werden an Ort u. Stelle bekannt gemacht werden. Der Versammlungsort ist bei dem Wiesenwächter Behrendt in Bürgerwald.

J. T. Engelhard, Auctionator.

56.
Auction zu Letzkau.

Donnerstag, den 18. April c. Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hofe des Herren Randt zu Letzkau durch öffentlichen Ausruf meistbietend verkauft werden:

16 Pferde, 3 Jährlinge, 1 Fohlen, einige Kühe, 10 Schweine, 4 eisenachsige Arbeitswagen, 5 Schlitten, 1 Spatzierschlitten, 1 Häckselade, Mobiliar verschiedener Art, und viele andere nützliche Sachen.

Fremde Gegenstände werden zum Verkauf angenommen.

Fiedler, Auctionator.

57.
Auction bei der Legan.

Montag, den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Grundstücke neben der Legan meistbietend verkauft werden:

2 schwarze Pferde mit weißen Sternen, 1 Kuh, Spazier- und Arbeitswagen, Schlitten, 1 Häckselade, 1 Hobelbank, 1 Drehbank, 1 Mangel, 1 neues Boot, Spazier- und Arbeitsgeschirre, Spinde, Kisten, Bettgestelle, Betten und Mobiliar verschiedener Art, Kupfer, Zinn, Messing und andere Gegenstände, so wie auch eine Parthie gutes Schirrholz und Werkzeug.

Auch sollen noch auf gerichtliche Verfügung mehrere Stücke Vieh und Wirthschaftsgeräthe verkauft werden.

Fiedler, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

58. Beim Kunstgärtner Piwowski in Langefuhr № 8. sind insbesondere für die nach Petersburg Handelnden, doppelte Oleander mit Knospen und sehr schön blühende Georginen-Knollen käuflich zu haben.

59. Fischmarkt № 1593. ist groẞes Roggenbrod, auch sind daselbst schlagende Nachtigallen und singende Lerchen zu haben.

60. Schöner weißer Kleesaamen ist Langemarkt № 499. zu haben.

61. Von heute ab verkaufen wir:

klares Leinöl . . . a 11½ Rthlr. pr. Ctr.
rohes Rüböl . . . a 11⅓ " " "
raffinirtes Rüböl . . a 12 " " "

Danzig, den 13. April 1839. Th. Behrend & Co.

62. Ganz vorzüglich gute u. starke Bierbouteillen empfiehlt zu sehr billigem Preise

J. Wenzel, Schnüffelmarkt gegenüber der Pfarrkirche.

63. Seidene Sonnenschirme und Knicker, mit Stahl- und Fischbeingestellen, glatt u. façonirt, empfing in großer Auswahl S. H. Cohn, Langgasse № 373.

64. Rother Kleesaamen ist zu haben im Lübschen Schiff-Speicher.

65. Ein neu polirt. Bücherspind mit Schublade ist wegen Mangel an Gelaß für den billigen Preis a 9 Rthl. zu verkaufen Bootsmannsgasse № 1179.

66. Mein Lager von Chocoladen, aus der Fabrik von T. Hildebrand in Berlin, ist wieder gehörig sortirt und empfehle ich selbige zu den bekannten Preisen von 7½, 8, 9, 10, 12, 14, und für feinste Präsent-Chocolade 25 Sgr. p. Pfd. a 32 Loth, Chocoladenthee 8 Sgr. p. Pfd., bei Abnahme größerer Parthien gebe ich bedeutenden Rabatt. F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

67. Eine bedeutende Parthie glasirter holländischer Moppen, ist sehr billig abzustehen Langgasse № 404.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 86. Sonnabend, den 13. April 1839.

---

68. 2 Bugger-Faller und fichtene Gallerbohlen sind zu verkaufen Dielenmarkt № 273.

69. Ein Clavier im pol. Kasten bis G. steht billig zu verkaufen Rambaum 1251.

70. Eine zweite Sendung der sog. **Limburger Käse**, vorzüglich schön, empfing ich und empfehle solche zu billigen Preisen.

F. G Kliewer, 2ten Damm № 1287.

71. **Mousselin de laine-Tücher** und **Shwals**, in sehr verschiedener Größe, und die so sehr beliebten weiß-baumw. **Damen-Strümpfe** mit doppelten Hacken und Spitzen, hat neuerdings erhalten

H. S. Cohn, Langgasse No. 373.

72. In unserer Fabrike ist fortwährend reines französisches Gypsmehl zur Düngung vorräthig, und wird zum billigsten Preise verkauft. Auch rohen Gyps können auf 10 Sgr. pro Ctr. ablassen. Bestellungen werden in der Breitgasse nahe am Lachs angenommen, bei

Fried. Gerber & Comp.

73. Zwei gute Oefen sind Kohlenmarkt No. 2038. billig zu verkaufen.

74. Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven, steht Schneidemühle No. 453. zum Verkauf.

75. Gallerbohlen sind billig zu haben, zu erfragen am Kuhthor bei Herrn

G. Witzke.

Erprobte Haar-Tinktur.

76. Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, grauen, weißen und gebleichten Haaren, in kurzer Zeit eine schöne, dunkle Farbe zu geben. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 Rtl. 10 Sgr., pro Flasche 4 Rtl.

Proben von der vorzüglichen Wirkung dieser Tinctur liegen bei Endesgenanntem bereit, woselbst sich für Danzig die einzige Niederlage befindet. E. E. Zingler.

77. Aecht englische Angelgeräthe aller Art, darunter Angelstöcke aus 3 und 4 Stücken, sind zu haben Langenmarkt № 492. zwei Treppen hoch.

78. **Alle Gattungen neuester und bester Herrenhüte** sind in größter Auswahl zu billigsten und festen Preisen vorräthig in der Tuchwaaren-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse № 532.

79. Im englischen Hause ist ein Papagoy billig zu verkaufen.

80. Gute alte Dachpfannen, Ziegel-Moppen, Oefen und Bretter sind zu haben hohe Seigen № 1184.

81. **Ausrangirte Porzellan-Geschirre, Gläser und verschiedene Galanterie- und Modenwaaren zu sehr billigen Preisen.**

Eine große Quantität ächt Berliner Porzellan- und Sanitäts-Geschirre, bestehend in Tassen, Kannen, Töpfen, Schüsseln, Tellern, Terrinen, Saladiren u. s. w. habe ich um schnell zu räumen, auf zwei Drittel und die Hälfte der gewöhnlichen Preise herabgesetzt, eben so rangirte ich viele Glaswaaren, Galanterie- und Modewaaren und eine Quantität Pfeifenröhre zu sehr billigen Preisen aus, und stehen genannte Sachen in einem besonders dazu eingerichteten Zimmer bei mir zur gefälligen Ansicht und Auswahl. E. E. Zingler.

82. **Ausgepreßte Oberhefen das Pfund zu 4 Sgr. verkauft D. F. Drewke.**

83. Großes schönes Weiß- und Roggenbrod ist zu haben Tischlergasse № 653.

84. Tiegenhöfer Märzbier von ganz vorzüglicher Güte, 3 Flaschen 2½ Sgr., ist zu haben Töpfergassen-Ecke im Freischütz, bei Brämer.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

85. Zum Verkaufe des Grundstücks in der Langgasse sub Servis-No. 401. und No. 64. des Hypothekenbuchs, steht in dem Geschäfts-Lokale, neben dem Artushofe, der Schlußtermin auf

Dienstag den 16. April d. J. Abends 6 Uhr an.

J. T. Engelhard.

86. Dienstag, den 23. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden: Das zum Nachlasse des verstorbenen Fleischermeisters Herrn Johann Gottfried Annacker gehörige Grundstück in der Fleischergasse No. 132. der Servis-Anlage und No. 85. des Hypothekenbuchs. Die Besitzdokumente und Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

87. (Nothwendiger Verkauf.)

Das der Wittwe Heinriette Rentel, geb. Hinz, und der Louise Bertha Rentel zugehörige Grundstück Litt. A. I. 575. in der Burgstraße № 11. belegen, abgeschätzt auf 182 Rthl 2 Sgr. 1 Pf., soll in dem im Stadtgericht auf den 15.

Juli 1839 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Albrecht anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. März 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

88. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Erben der Johann und Christine, geb. Grube, Heidemannschen Eheleute zugehörige Grundstück Litt. A. IV. 19., abgeschätzt auf 155 Rthl 7 Sgr. 3 Pf. soll in dem im Stadtgericht auf den 11. Mai 1839 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Skopnick anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich die unbekannten Realprätendenten und Erben der Johann und Christine, geb. Grube, Heidemannschen Eheleute hiedurch öffentlich resp. bei Vermeidung der Präclusion, vorgeladen.

Elbing, den 26. Dezember 1838.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

89. (Nothwendiger Verkauf.)

Das der Wittwe und den Erben des Krügers und Fuhrmanns Christian Worßun zugehörige, hieselbst in der großen Vorbergstraße sub Litt. A. IV. 54. belegene Grundstück, der sogenannte Storchkrug, bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Hofraum, abgeschätzt auf 489 Rthl 11 Sgr. 4 Pf., soll in dem im Stadtgericht auf den 13. Juli 1839 Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath Kirchner anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. Februar 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

90. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Erben der Michael und Elisabeth, geb. Wonneberg, Greiffenbergschen Eheleute zugehörige Grundstück Litt. A. XI., 279. auf Mattendorf, abgeschätzt auf 106 Rthl 16 Sgr. 8 Pf., soll in dem im Stadtgerichte auf den 11. Mai 1839 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Skopnick anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. Januar 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

91. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Marienwerder wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Seefahrer Peter Behrendt, geboren den 9. Mai 1810 zu Junkertroyl, Sohn des Erdmann Behrendt und dessen Ehefrau Christine Elisabeth geb. Claassen, weil derselbe auf dem Preuß. Schiffe Minerva nach Liverpool gefahren und von dort entwichen ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegs-Diensten zu entziehen ausser Landes gegangen, der Konfiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Peter Behrendt wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf den 12. October 1839 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Cramer anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Peter Behrendt diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Justiz-Räthe Köhler, Brandt und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird nach §. 139. Tit. 17. Theil 2. A. L.-R. eine willkührliche Geld- oder Leibesstrafe festgesetzt werden.

Marienwerder, den 2. Dezember 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

92. Auf den Antrag des Stadtraths L. S. Hirsch hieselbst und des Kaufmanns Moses Jacobi zu Neuteich wird die verloren gegangene von der fünften Assecuranz-Compagnie zu Hamburg für Feuersgefahr im Jahre 1838 auf den Namen des Kaufmann Moses Jakobi zu Neuteich ausgefertigte Police, wodurch das letztere Waarenlager für den Zeitraum vom 18. April 1838 bis 17. April 1839 mit 12,000 Rthl. Mark-Banko versichert worden, hiedurch öffentlich aufgeboten.

Alle und Jede, welche dieses Dokument in Händen haben, oder daran, so wie an die daraus sich herschreibende Forderungen als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden demnach aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung dieser Angabe auf

den 12. Juni c. Vorm. um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick im Stadtgericht anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung von Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Störmer, Scheller und Schlemm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, die in Händen habenden Dokumente mit zur Stelle zu bringen und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen. Im Falle ihres Ausbleibens sollen sie mit allen ihren etwanigen Ansprüchen und Berechtigungen an die aufgerufene Police und an die darauf zu gründenden Forderungen für immer ausgeschlossen und die Police selbst für amortisirt erklärt werden.

Elbing, den 13. Februar 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.